

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dorotheenstraße 12 bis 14 beim Wölbepasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1218, 1353, 423. Hauptpostamt: Obere Ketschergasse 34 (Tel. Nr. 1353) und Bürgerg. 7 in Giebichenheim (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle/S.

Nummer 266

Halle a. S., Dienstag, den 18. Mai

1915

Zwischen Krieg und Frieden.

Geringe Hoffnung auf die neutralistische Kammermehrheit.

Lugano, 17. Mai. Es besteht kaum noch Hoffnung auf Erhaltung des Friedens. Der gestrige Artikel der „Stampa“ kündigte schon die Auflösung der neutralistischen Mehrheit der Kammer an. Der letzte Versuch Giolittis ist zu einer Episode geworden. Die Bevölkerung der Hauptstadt ist vom Kriegsstauem erfasst, der keinen Widerstand mehr findet. Auf den Plätzen finden große Volksversammlungen statt, in denen von Kriegsbegeisterung durchglühete Reden, auch von Priestern gehalten wurden. Unklar bleibt, welchen offiziellen Kriegsgrund das Ministerium Salandras finden wird. Salandra behauptet, daß bereits viele Anhänger Giolittis erklärten, ihren Anführer in Stich lassen zu wollen. (L. A.)

Ein Handschreiben des Zaren an den König von Italien.

Ghiffa, 17. Mai. „Corriere della Sera“ meldet aus Warschau: Am 12. Mai eroberte die russische Hofkapelle mit einem Handschreiben des Zaren für den König von Italien auf der Weile von Petersburg nach Rom in Vailly eingetroffen. (L. A.)

Die italienischen Sozialisten gegen die Kriegstreiber.

Ghiffa, 17. Mai. Die gestrige Verammlung der Vertreter der sozialistischen Organisationen in Italien nahm eine Tagesordnung an, in welcher festgestellt wird, daß einige große italienische Zeitungen, unterführt von der irreführenden Demokratie und den Verführern, eine große Mission beauftragt haben um das Land als feindselig zu barrierekräftigen Widerstand des Proletariats gegen eine Intervention Italiens, weil sie unvereinbar mit den nationalen Interessen und den sozialistischen Grundsätzen ist. Dem Verhältnisse der sozialistischen Deputierten gegen jeden Kredit für den Krieg zu stimmen, sondern sie ihren Bewußtsein. Außerdem fordert sie das gesamte Proletariat auf am 19. Mai, dem Tage vor der Parlamentsöffnung, überall Demonstrationen zu veranstalten, um nochmals seiner unerschütterlichen Überzeugung wider den Krieg Ausdruck zu geben.

Mania Erklärungen von Sonnino über die Veröffentlichung der Verhandlungen mit dem Dreierband bereits abgeschlossen.

Rom, 17. Mai. Giolitti, den die Menge für den niedergebühren, aber Berosterne auf Deutschland, Österreich, den Fürsten Bismarck, der übrigens keine gewöhnlichen Sozialpädagoge fortsetzt, beweisen, daß die Kompagne gegen Giolitti den Helms für den Krieg bezeugt. Der Krieg der Welt hat begonnen, und der Krieg gegen den Feind vorzubereiten. Rom und fast alle anderen Städte des Landes haben auf der Straße den Krieg bereits begonnen, oder nicht nur für den erwarteten Helmschall in der italienischen Regierung. Die Stimme für Giolitti erhebt denn nur schwach, obgleich verheißt wird, daß ihm die Mehrheit im Parlament gehört und obwohl auch das Cabinet Salandra deutsch erklärt hat, daß es demissionäre, falls es der Zustimmung der konstitutionellen Parteien entfahre. Aber wenn die Straße recht schreit, dann wird das Volk sich Salandras und Sonninos Führung auch fernherhin anvertrauen und den Krieg um eine Weile führen, die ihm ohne Kampf bereits angeboten ist. Dann will Italien den Krieg um des Krieges willen. (L. A.)

Angriff auf den Generaladjutanten des Königs.

Berlin, 17. Mai. Die „Deutsche National-Zeitung“, das römische Hauptorgan der konstitutionellen Kräfte, greift den General Adjutanten an, weil er gesagt habe, Giolitti habe bei seinen jüngsten Eingängen keine Heberzeugung, sondern nur seine Pflicht getan. Die Abmachungen mit den Dreierbündnern seien nur ein Vorwand im Wert gesetzt worden und tragen nichts an der Unterwürfigkeit Salandras, aber keineswegs die des Königs, und nur dieser schließt Verträge ab. (L. A.)

Vor wichtigen Entscheidungen.

(L. A.) Ghiffa, 17. Mai. Auf heute vormittag 10½ Uhr war der Ministerrat einberufen. Die „Stampa“ und der „Corriere della Sera“ glauben nicht, daß die Kammer betragt werden wird. — Auf den gestrigen Artikel der „Stampa“, der ausführt, Italien habe am 4. Mai nur den Vertrag mit Österreich-Ungarn geschlossen, ist es nicht noch ein Zeitungsband, woraus folgt, daß es nicht gleichzeitig mit der Österreichischen Vertrags abgeschlossen haben könne, erwidert der „Corriere“ die Sanktion erfolgte gegenüber Österreich-Ungarn als dem am meisten verantwortlichen Teil für die Verletzung des Vertrages. Damit ist aber nicht gesagt, daß der Vertrag mit Deutschland noch bestünde. Der Dreierbund ist aber ein Vertrag zu dreien, und wenn er nach einer Seite hin nichtig erklärt werden will, so läßt er auch in allen seinen Teilen auf. Mit einem Worte: Am 4. Mai sind die Verträge mit Österreich-Ungarn und mit Deutschland abgeschlossen worden.

Eine Gewissensfrage des österreichischen Vorkämpfers an Sonnino.

Lugano, 17. Mai. Nach dem „Corriere“ verlangte gestern der österreichisch-ungarische Vorkämpfer Baron

Ankunft neuer deutscher Flüchtlinge in Lugano.

Friedrich, 17. Mai. Der Luganer „Zeitungsringer“ meldet: Der vorhergehende Zustrom der Deutschen nach Lugano ist schon seit Freitag abend von einer neuen Welle abgelöst worden. Am Freitag abend kamen hierüber über 200 Flüchtlinge ein, am Samstag wurden fast 3000 Flüchtlinge gebracht. Der Lagerplatz aus Italien ist auf wenige Tage beschränkt. (L. A.)

Drohobycz von den Verbündeten genommen.

5000 Gefangene.

Wien, 17. Mai, mittags. Amlich wird verlautbart: Im Verhältnis zu den hartnäckigen Kämpfen der vergangenen zwei Wochen verlief der gestrige Tag an der ganzen Front im allgemeinen ohne wesentliche Ereignisse. Die Armeen haben weiter nach vorwärts Raum gewonnen. Die gegen den obersten Dnjestr vorgerückten Kolonnen haben mit Teilen nun auch Drohobycz genommen, weitere fünftausendeinhundert Gefangene gemacht und acht Maschinengewehre erbeutet. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Vorstoß unserer Ostseeflotte.

Petersburg, 17. Mai. Der Stabschef der Ostsee-Flotte, Admiral Souchov, hat nach dem Bericht der Flottenkommandanten die Möglichkeit eines demagogischen Angriffs eines russischen Geschwaders im finnischen Meerbusen ernstlich rechnen. Aus der Ostsee-Flotte herausgegriffen, die die Jählinger heraufgeführt. Bei Siboga wird die Gefahr von der Verhinderung der Schiffsbewegungen erwartet.

Die Ursache des portugiesischen Aufstandes.

Lisbon, 17. Mai. Der Aufstand in Portugal ist nicht monarchistisch, sondern republikanisch. Er entstand infolge der Zurückhaltung zwischen den Republikanern und den konservativen Republikanern. Die Flotte stellte sich auf der Seite der ersten gegen den Präsidenten und die Regierung. (L. A.)

Die Vorkerkungen der spanischen Regierung.

Madrid, 16. Mai. Gerichtsweise verläuft, daß angedeutet wurde, den Urlaub der Marineoffiziere aufzuheben, und daß die Panzer „España“ und „Alfonso XIII.“ nach Lissabon auslaufen sollen. Zwei Infanterie-Regimenter seien nach Bobadillas entsandt. (L. A.)

Englischer Durchbruch bei Arras?

Rotterdam, 17. Mai. Derichschilf fremd meldet amtlich: Die erste Armee ließ zwischen Hiebougouzen La Bois und Fletubert vor und durchbrach den größten Teil der zwei Meilen langen französischen Front. Der Angriff begann um Mitternacht im Süden von Hiebougouzen und La Bois, wo die Engländer zwei hintereinander liegende Aufgrabungen über eine Front von 720 Meter eroberten. Eine Meile weiter nördlich wurden durch einen anderen Angriff bei Trossenbrück 1100 Meter Aufgrabungen genommen und darauf der Weg 550 Meter weiter nach Süden angebrochen. Die Engländer übergriffen die Straße Hiebougouzen-La Bois und brangen einen halben Kilometer lang durch die deutschen Linien hindurch. Der Kampf dauert gegenwärtig der Engländer an. Der Osten ist es ruhig. Nach diesen Ereignissen handelt es sich um Kämpfe zwischen Belgien und La Bois, im Südwesten von Lille. — Was an der englischen Darstellung Wahres ist, wird uns der deutsche Generalstab bald wissen lassen. (L. A.)

Die Unruhe in Warschau.

Von der russischen Grenze, 17. Mai. Die Warschauer Bevölkerung, die in den letzten Tagen aus Warschau in Petersburg angekommen sind, berichten, dass in Warschau die unfantastischen und alarmierenden Gerüchte an der polnischen Schlichtung und in den Kasernen. Die Bevölkerung ist lebhaft erregt und zeigt sich für die Weiterentwicklung der Dinge unzureichend befugt. Großtätigkeit (Spannung) wird werden nach anderen Dingen verlangt. Warschauer Regierungsstellen sind wiederum in Gleichsamkeit verfasst und in das Innere des Reiches gebracht worden. (L. A.)

Festnahme des früheren Ministerpräsidenten.

Rotterdam, 17. Mai. Neuer meldet aus Lissabon: Die neue portugiesische Regierung ließ den früheren Ministerpräsidenten General Almeida Gattro und den früheren Minister Oberros an Bord des Kriegsschiffes „Becco da Gama“ bringen. (L. A.)

Englische Kriegsschiffe auf Minen gesetzt.

London, 17. Mai. Aus Whitehall wird berichtet: Britische Kriegsschiffe sind in den Daranelen auf Minen gesetzt und geantant. Ihre Zahl ist nicht angegeben. (L. A.)

Türkische Erfolge am Kaukasus.

(L. A.) Konstantinopel, 17. Mai. Nach neuen Nachrichten sind die türkischen Truppen entlang der Wästen zum Kaukasus gedrückt und zurückgeworfen, die sie gegen verdrängen, von Dits vorausdrängen.

Befreiung türkischer Küstenorte.

Petersburg, 17. Mai. Mitteilung des Großen Generalstabes: Am 15. Mai behauptete die Flotte des Schwarzen Meeres Reußen, Eregli und Gilmli. Sie zerstörte hier beladene Dampfer und schwang Segelschiffe. (L. A.)

Die Ursache des spanischen Aufstandes.

Madrid, 16. Mai. Gerichtsweise verläuft, daß angedeutet wurde, den Urlaub der Marineoffiziere aufzuheben, und daß die Panzer „España“ und „Alfonso XIII.“ nach Lissabon auslaufen sollen. Zwei Infanterie-Regimenter seien nach Bobadillas entsandt. (L. A.)

Englischer Durchbruch bei Arras?

Rotterdam, 17. Mai. Derichschilf fremd meldet amtlich: Die erste Armee ließ zwischen Hiebougouzen La Bois und Fletubert vor und durchbrach den größten Teil der zwei Meilen langen französischen Front. Der Angriff begann um Mitternacht im Süden von Hiebougouzen und La Bois, wo die Engländer zwei hintereinander liegende Aufgrabungen über eine Front von 720 Meter eroberten. Eine Meile weiter nördlich wurden durch einen anderen Angriff bei Trossenbrück 1100 Meter Aufgrabungen genommen und darauf der Weg 550 Meter weiter nach Süden angebrochen. Die Engländer übergriffen die Straße Hiebougouzen-La Bois und brangen einen halben Kilometer lang durch die deutschen Linien hindurch. Der Kampf dauert gegenwärtig der Engländer an. Der Osten ist es ruhig. Nach diesen Ereignissen handelt es sich um Kämpfe zwischen Belgien und La Bois, im Südwesten von Lille. — Was an der englischen Darstellung Wahres ist, wird uns der deutsche Generalstab bald wissen lassen. (L. A.)

Befreiung türkischer Küstenorte.

Petersburg, 17. Mai. Mitteilung des Großen Generalstabes: Am 15. Mai behauptete die Flotte des Schwarzen Meeres Reußen, Eregli und Gilmli. Sie zerstörte hier beladene Dampfer und schwang Segelschiffe. (L. A.)

